

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 17.12.2018

1) Anfragen der Zuhörer

Ein Zuhörer bat die Mitglieder des Gemeinderats darum, bewusst die vorhandenen Mikrofone zu nutzen, da die Redebeiträge im Zuhörerraum oftmals schlecht zu verstehen sind.

2) Gemeinderat stimmt Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes zu

Bürgermeister Schneider informierte darüber, dass sich nach der Veröffentlichung des Strukturkonzepts im Gewann „Stucken“ in Langenenslingen ein Investor bei ihm gemeldet hat, der innerhalb der eingeschränkten Gewerbefläche entlang der L 277 einen Lebensmittelmarkt realisieren möchte. Die activ-group, die als Investor auftritt, hat mit der Firma Penny zwischenzeitlich bereits ein Unternehmen gefunden, das den Lebensmittelmarkt entlang der L277 betreiben würde. Herr Dörflinger und Herr Möck von der activ-group stellten den Anwesenden deren Unternehmen vor, das aus der Firma Dünkel entstand. Anschließend informierte Herr Dörflinger über verschiedene Referenzen, die die activ-group sowohl in der Raumschaft als auch überörtlich bereits realisieren konnte. Nach den Informationen über die zahlreichen Referenzen, erläuterte er die geplante Umsetzung des Penny-Marktes am Standort in Langenenslingen mit einer Verkaufsfläche von knapp 800m². Er stellte klar, dass die Mietkonditionen, die vorbehaltlich des Baurechts und des Grunderwerbs gestellt wurden, mit dem Mutterkonzern des Betreibers Penny bereits ausgehandelt wurden. Bürgermeister Schneider bedankte sich für die ausführliche Vorstellung und informierte über die Möglichkeit eines zusätzlichen bis zu 150m² großen Anbaus an den Markt, der beispielsweise als Bäckerei oder Metzgerei betrieben werden könnte. Hierzu haben unter der Beteiligung von zwei Vertretern des Gemeinderats bereits Gespräche mit örtlichen Unternehmen stattgefunden. In den sachlich geführten Gesprächen haben die Vertreter der örtlichen Betriebe aufgrund der Investitionskosten und hinsichtlich eines überschaubaren Kundenzuwachses diese Möglichkeit abgelehnt. Eine von Herrn Bürgermeister Schneider erbetene schriftliche Stellungnahme der Betriebe hierzu, ist bei der Verwaltung eingegangen und wurde dem Gemeinderat als Tischvorlage vorgelegt. Bürgermeister Schneider äußerte sich enttäuscht über die Wortwahl in diesem Schreiben und stellte klar, dass mehrere Aussagen aus dem Zusammenhang gerissen wurden. Insbesondere erklärte er, dass von den Unternehmen keine weitreichende Entscheidung binnen weniger Tage gefordert wurde, sondern vielmehr eine frühzeitige Information beabsichtigt war und lediglich eine grundsätzliche Einschätzung erbeten wurde, da eine diesbezügliche Grundeinschätzung für die weitere Beratung und Entscheidung im Gemeinderat durchaus von Wichtigkeit ist. Der Vorsitzende erklärte, dass in diesem frühen Planungsstadium noch viele Möglichkeiten gegeben sind. Es ist weder das Ansinnen des Gemeinderats noch des Bürgermeisters, die örtlichen Handwerksbetriebe „auszulöschen“. Die Verwaltung sah in dem zusätzlichen Anbau eine Möglichkeit für die örtlichen Betriebe. Ebenfalls stellte er ausdrücklich klar, dass das Wort „dulden“ zu keiner Zeit im Zusammenhang mit dem Bestehen der örtlichen Betriebe, sondern lediglich auf das Sortiment im Anbau bezogen, gewählt wurde. Bürgermeister Schneider erklärte, dass ihm diese Klarstellung wichtig ist und schlug als Kompromissvorschlag die Umsetzung des Marktes ohne den Anbau vor. Hierzu wurde auch aus der Mitte des Gemeinderats ein entsprechender Antrag gestellt. Die Mitglieder des Gemeinderats zeigten sich ebenfalls überrascht über die Wortwahl der Gewerbetreibenden. Das Gremium sprach sich unter den gegebenen Umständen für die Umsetzung des Lebensmittelmarktes ohne den zusätzlichen Anbau aus. Im Rahmen der weiteren Beratung wurden verschiedene Rückfragen an den Investor gestellt, die u. a. die Mietlaufzeit, die zeitliche Umsetzung des Projekts, die spätere Möglichkeit der Realisierung eines solchen Anbaus

und die optische Gestaltung des Marktes betrafen. Nach ausgiebiger Beratung stimmten die Mitglieder des Gemeinderats der Ansiedlung des Lebensmittelmarktes zu und legten fest, dass dieser ohne den Anbau realisiert werden soll. In diesem Zusammenhang wurde auch der Veräußerung des entsprechenden Grundstücks an der L 277 zugestimmt.

3) Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „L277 / Wilflinger Str.“ wurde gefasst

Bürgermeister Schneider erläuterte den Anwesenden den Verfahrensstand des Bebauungsplans „L277 / Wilflinger Str.“ und informierte über die nach dem Auslegungsbeschluss eingegangenen Stellungnahmen. Aufgrund dieser Stellungnahmen sind keine gravierenden Änderungen gegenüber dem Vorentwurf eingetreten. Bürgermeister Schneider führte aus, dass sich der Bebauungsplan nicht aus einem rechtskräftigen Flächennutzungsplan entwickelt und daher im Parallelverfahren aufgestellt wurde. Aus diesem Grund muss der Bebauungsplan nach dem Satzungsbeschluss durch das Landratsamt abschließend genehmigt werden. Der Gemeinderat fasste nach der Erläuterung des Tagesordnungspunkts durch Bürgermeister Schneider den Satzungsbeschluss.

4) Vorberatung des Vermögenshaushalts

Bürgermeister Schneider stellte dem Gemeinderat den Entwurf des Vermögenshaushalts vor und erläuterte die wesentlichen Maßnahmen. Hierbei ging er insbesondere auf die EDV-Erneuerung im Rathaus und in der Grundschule mit 40.000 € bzw. 45.000 € ein, die Nachfinanzierung für das Tragkraftspritzenfahrzeug der Feuerwehrrabteilung Ittenhausen in Höhe von 45.000 € und die Nachfinanzierung für das Feuerwehrmagazin in Ittenhausen mit 20.000 €. Für den unvorhergesehenen Neubau einer Kinderkrippe werden für das Jahr 2019 460.000 € eingeplant. Gleichzeitig erhofft sich Bürgermeister Schneider einen Zuschuss in Höhe von 190.000 € für den Bau der Krippe. Im Bereich der Baulanderschließung werden Finanzierungsmittel zur Erschließung von Wohnbau- und Gewerbeflächen im Gewinn „Stucken“ im Ortsteil Langenenslingen bereitgestellt. Hierbei werden auch mit Einnahmen für den Verkauf von 10 Bauplätzen eingeplant. Daneben sind noch verschiedene Ausgaben für die Erschließung des Gewerbegebiets „Alzheimer Straße“ in Andelfingen, mehrere Belagererneuerungen, die Anlegung eines Rasengrabfeldes im Ortsteil Dürrenwaldstetten, Ausgaben für den Breitbandausbau, der Kauf eines Kastenwagens für den Bauhof als Ersatz für das bestehende Pritschenfahrzeug, sowie verschiedene Pauschalansätze etwa für den Grunderwerb oder die Sanierung von Mietgebäuden im Entwurf des Vermögenshaushalts enthalten. Insgesamt rechnet die Verwaltung mit einer Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.300.000 €. Trotz dieser gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Zuführung, ist eine Rücklagenentnahme mit ca. 1,6 Mio. Euro notwendig, um die geplanten Investitionen zu finanzieren. Mit einem Gesamtvolumen von 4,38 Millionen Euro ist der Vermögenshaushalt mit über 1 Mio. Euro nochmals deutlich höher als im Vorjahr. Anschließend erläuterte Bürgermeister Schneider noch die Maßnahmen, die nicht in den Haushalt aufgenommen werden konnten. Der Gemeinderat stimmte dem vorgesehenen Entwurf des Vermögenshaushalts für das Jahr 2019 zu.

5) Baugesuche

In der „Hauptstraße“ in Langenenslingen wurde das Einvernehmen zum Neubau eines Ausstellungs- und Bürogebäudes und im Ortsteil Ittenhausen zur Erweiterung der Büroräume im bestehenden Konfektionierungszentrum erteilt.

6) Vergaben

Der Gemeinderat hat die Wiederholungsbefahrung der Ortskanäle inkl. Kanalreinigung und optischer Inspektion im Ortsteil Langenenslingen in einem Abschnitt von ca. 4.500 m zum Angebotspreis von 22.000,- € an die Firma Roland Heiß aus Aftholderberg sowie die Schachtinspektion mittels 3D-Scanner im gleichen Abschnitt zum Angebotspreis von 11.500,- € an die Firma Kanalservice Mangold aus Bisingen vergeben.

7) Verschiedenes

Die erste Sitzung im Jahr 2019 soll am 28.01.2019 stattfinden.

8) Anfragen der Gemeinderäte

Ein Mitglied des Gemeinderats berichtete von Schreiben der Telekom im Ortsteil Andelfingen, in denen Vertragsverlängerungen angeboten werden. Im Hinblick auf den Breitbandausbau und den anschließenden Betrieb durch die Netcom-BW, kann dies zu Problemen führen. Bürgermeister Schneider bestätigte die Problematik und stellte klar, dass diese Verlängerungen von den jeweiligen Vertragslaufzeiten der einzelnen Verträge abhängig sind. Er empfahl betroffenen Kunden auf die Netcom-BW zuzugehen, die in diesen Fällen eine Beratung anbietet. Zum Stand des Ausbaus erklärte Bürgermeister Schneider, dass die Gemeinde die notwendigen Restarbeiten erledigt hat. Da jedoch noch weitere Arbeiten durch externe Partner zu erledigen sind, konnte das passive Netz bisher noch nicht offiziell an die NetCom BW übergeben werden. Dennoch hat die Netcom BW sich bereit erklärt, im Ortsteil Andelfingen bereits mit der Planung zum Aufbau der aktiven Technik zu beginnen.

9) Jahresrückblick

Wie üblich informierte Bürgermeister Schneider am Ende der letzten Sitzung des Jahres über die wichtigsten Vorhaben im abgelaufenen Jahr. Er teilte mit, dass wieder einiges bewegt wurde, wenngleich auch nicht alle geplanten Maßnahmen umgesetzt werden konnten.

Wesentliche Projekte waren die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Ittenhausen, ein großer Wasserrohrbruch in Ittenhausen, die Sanierung der Hülbe in Emerfeld, die Belagserneuerung in der Schattenweiler Straße, der Abbruch der Gewerbebrache im Kurz-Geländ-Weg in Egelfingen, die Gas- und Breitbanderschließung, verschiedene Asphaltarbeiten, die Aufstellung der Bebauungspläne „Alzheimer Straße“ im Ortsteil Andelfingen sowie „Stucken“ bzw. „L277 / Wilflinger Str.“ im Ortsteil Langenenslingen, der Einbau des Volksaltars in der Anastasiuskapelle im Ortsteil Ittenhausen, die Beschaffung eines Rückeschleppers für den Gemeindewald, der Austausch der Lichtbänder in der Turn- und Festhalle Langenenslingen sowie verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Schneider für die konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit bei den Gemeinderäten, den Ortsvorstehern und Ortschaftsräten. Ebenfalls richtete er seinen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für deren geleistete Arbeit.

Im Vorgriff auf die Kommunalwahl äußerte er den Wunsch an die Mitglieder des Gremiums, sich erneut für die Übernahme eines Mandats bereit zu erklären. Er informierte darüber, dass ihm ein Einsatz für die Gemeinde und darüber hinaus auch

für die Region sehr wichtig ist und er sich deshalb im kommenden Jahr für ein Kreis- tagsmandat bewerben wird.

Abschließend wünschte Bürgermeister Schneider allen Anwesenden besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bürgermeisterstellvertreter Christof Fisel erteilte ebenfalls einen kurzen Jahresrückblick. Einleitend bedankte er sich bei Bürgermeister Schneider, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat sowie den Ortsvorstehern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr. Er zeigt auf, dass im Jahr 2018 wieder ein großes Arbeitspensum geleistet werden musste, was der Jahresrückblick von Bürgermeister Schneider bestätigt. Die Entscheidungen im Gemeinderat sind nicht immer einfach, was das Beispiel der Beratung über den Lebensmittelmarkt verdeutlicht hat. Dem Gremium ist es jedoch wichtig, den Blick in die Zukunft zu werfen. Die Weiterentwicklung der Gemeinde muss bei allen Entscheidungen oberstes Ziel sein, erläuterte Gemeinderat Fisel.

Besonders bedankte sich Bürgermeisterstellvertreter Fisel bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Wünschen würde er sich, dass sich das Interesse an der Gemeindepolitik zukünftig noch stärker an den Zuhörerzahlen bei den Gemeinderatssitzungen widerspiegelt. Für die kommenden Wahlen wünschte er sich, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde für eine Kandidatur zur Verfügung stellen. Ausdrücklich sprach er seinen Dank an Bürgermeister Schneider und die Bediensteten der Gemeinde aus, die bei knapper Besetzung in deren jeweiligen Bereichen eine sehr gute Arbeit leisten. Gemeinderat Fisel führte aus, dass sich Bürgermeister Schneider nun schon im 4. Jahr seiner Amtszeit befindet. Die Gemeinde entwickle sich positiv weiter und er hoffe, dass dies weiter so anhält. Herr Fisel bat darum, das Jahr 2019 optimistisch anzugehen. Er wünschte allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit und alles Gute für das neue Jahr.